0098
05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20,5
Sa.
0240

Gebietsaufmarsch!

Zum ersten Male marschiert die gesamte Hitlerjugend des Gebiets Mittelrhein (Gau Köln-Aachen) geschlossen auf!

Sonntag, den 22. Juli 1934, findet dieser einzigartige gewaltige Gebietsaufmarsch

in Aachen

statt. Der letzte Hitlerjunge, der letzte Jungvolkimpf wird hier mitmarschieren. Die gesamte nationalsozialistische Jugend des Gebiets tritt an. Auch all die Tausende werden dabei sein, die erst in den letzten Wochen und Monaten zur Hitlerjugend gestoßen sind. Selbst wer noch keine Uniform besitzt, darf und muß mitmarschieren.

Alle sollen das Erlebnis haben

das dieser Aufmarsch rheinischer Jugend geben wird. Erstmalig zeigt das Gebiet Mittelrhein

Wie groß und machtvoll an Zahl
Wie zuchtvoll und diszipliniert
Wie sauber, stolz und froh

seine Hitlerjugend ist. Jeder Volksgenosse kann in Aachen sehen, wie die HJ wirklich ist. Der Gebietsaufmarsch wird die Wahrheit über die HJ ins helle Licht der Oeffentlichkeit bringen. Jeder, der Augen hat zu sehen und Ohren zum Hören, soll es wissen, bei der Jugend Adolf Hitlers

Ist die Masse der deutschen Jugend
Ist Kameradschaft und Disziplin
Ist glühende Liebe zu Volk und Heimat!

Deshalb, deutsche Eltern, appellieren wir an Euch: Schickt Eure Jungen freudig und stolz zu uns, laßt sie teilnehmen an dem Bekenntnis der deutschen Staatsjugend in Aachen! Reiht Euch damit selbst ein in die große deutsche Bekennerfront!

Deutsche Eltern, die Hitlerjugend ist die deutsche Jugend!

Führende Männer unserer Bewegung

nehmen am Gebietsaufmarsch Mittelrhein teil und sprechen zur Jugend, mit der sie sich in gemeinsamer Arbeit verbunden fühlen.

Die Jugend des Gebiets Mittelrhein erlebt eine große Zeit nicht, um müßig oder höchstens interessiert zuzuschauen, nein, mittendrin steht sie im Neuwerden des Reichs, handelnd, formend, kämpfend!

Und so, wie diese Jugend geführt wird und heranwächst, wie sie arbeiten und opfern lernt, wie sie sich selbst und andere formt,

so sieht eines Tages Deutschland aus!

Der Gebietsaufmarsch in Aachen ist ein Meilenstein in der Geschichte des Gebiets Mittelrhein. Er wird auch ein Meilenstein sein auf dem Weg zum neuen Deutschland. Unerschütterlich im Glauben marschiert die Hitlerjugend in gerader Richtung auf das Ziel:

Ein Reich der Arbeit, Freiheit und Ehre!

Albert Wallwey, Gebietsführer

Stadtarchiv

EUSKIRCHENER BEOBACHTER

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Euskirchen

Geschäftsstelle und Schriftleitung: Euskirchen, Wilhelmstraße 21, Fernruf 2070
Verantwortlich: Frank Erven, für den Anzeigenteil: Wilh. Braun, beide in Euskirchen

An Alle!

Heute spricht der Führer!

Heute, am Freitag, den 13. Juli 1934, 20 Uhr, spricht der Führer über alle deutschen Sender! Jeder von uns muß Möglichkeit gegeben sein, ihn zu hören. Es werden daher alle Betriebsführer, Behörden- und Schulleiter, die Leiter der öffentlich-rechtlichen Körperschaften und privaten Krankenhäuser usw. gebeten, ihre Gefolgschaft, ihren Mitarbeitern, Schülern, Kranken und Genesenden, soweit sie über kein Empfangsgerät verfügen, in ihren Betrieben und Büros, in den Schulen und Krankenhäusern, überhaupt in allen Arbeitsstätten und Aufenthaltsräumen, durch Aufstellung eines Lautsprechergerätes Gelegenheit zu geben, die Weihestunde mitzuerleben. Den Angehörigen der Formationen, soweit sie an diesem Abend Dienst haben, ist ebenfalls Gelegenheit zum Hören der Rede zu geben.

Ferner werden alle Rundfunkhändler und alle Rundfunkgeräte besitzenden, denjenigen von uns, die über kein Rundfunkgerät verfügen, unentgeltliche Gelegenheit zu geben, sich die Rede in ihren Verkaufs- und Schaufenstern angehören zu lassen durch entsprechenden Hinweis in den Schaufenstern und Anbringen entsprechender Lautsprecher hinzuweisen. Schließlich werden alle Rundfunkhörer gebeten, ihre Nachbarn ohne Gerät in diesen Stunden einzuladen. Wir übrigen aber, denen Möglichkeit zum Hören der Rede angeboten wird, werden gebeten, die Rede des Führers bewußt anzuhören. Es darf keiner ganz wegsehen, der die Rede nicht gehört hat. Vielmehr muß auch, wer der NSDAP und allen ihren Gliederungen, sowie allen Verbänden, in Gefolgschaft gehören ist, dieselbe zu hören.

Die Ortsgruppenleiter werden aber wollen sich in diesen Stunden vergewissern, daß alles auch wirklich so gut und restlos wie möglich gehört werden kann. Und auch Parteigenossen, die keine Möglichkeit haben, zum Hören der Rede angesetzten Zeit, wenigstens aber am Sonntag die Rede des Führers zu hören sein.

Heil Hitler!

Der Kreisschulungsamt.

*

Der Besuch des Deutschen Führers, Herr Adolf Hitler, teilt uns mit, daß er sein Besuch für die Uebertragung der Rede des Führers ohne Unterbrechung zur Verfügung stellt.

*

Im Hause der deutschen Arbeit ist allen Volksgenossen gedacht, ohne Rücksicht auf Stellung, Rang und Alter, die Rede unseres Volkskanzlers Adolf Hitler anzuhören.

Flugwerkm. Euskirchen.

Aus Anlaß der Rede unseres Führers fällt der für Freitag, abends 8.30 Uhr angesetzte Dienst aus.

Für 1 Million Mark Radfahrwege

Der Generalinspekteur für das deutsche Straßenwesen hat nach Verhandlungen mit der Reichsverkehrsgesellschaft Essen für den Deutschen Motorsport den Ausbau eines zusammenhängenden Netzes von Radfahrwegen in Angriff genommen. Zunächst sind für den unterfränkischen Wegebezirksamt 1 Million Reichsmark bereitgestellt worden, die noch im Monat Juli für den planmäßigen Ausbau von Radfahrwegen verwendet werden können.

Die Anlage solcher Radfahrwege erfolgt durch die Reichsbetriebsgemeinschaft Straßenbau. Arbeitslosen werden nun nach der neuen Reichsregelung bevorzugten Kräften, welche über keinen Fernsprecher hinaus und der Verwaltung der Länder und Provinzen unterstehen. Mit welchen Reichsverkehrsstraßen die Statistischen verbaut wird, ist noch nicht bekannt. Es kann jedoch angenommen werden, daß die Strecken Aachen—Düren—Euskirchen—Bonn—Siegburg bis Engelskirchen.

In einer sachgemäßen Durchführung dieser Arbeiten zu gewährleisten, wird der Bau der Radfahrwege einig und allein von der betreffenden Vertretung des Radfahrerbundes vorgenommen werden. Es hat die Straßen von Reichsminister Todt, Euskirchen - Bad Münstereifel - Euskirchen - Bad Münstereifel, die Straßen von

0095
05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20,5
Sa.
0248

Nächsten zu Ostern der Weinversteigerung an Winzern herrliche edlreife auf weißen Bergen, die bei der Versteigerung, die in Bernkastel-Kues stattfindet, durch Weinhändler ersteigert werden. Der Wein wird dann in Fässern verschickt. Die Versteigerung geschieht durch Weinhändler, die dann das Getränk gleich in Flaschen füllen und versenden. Es ist ein Vorteil für den Winzer, daß er sich nicht um den Versand zu kümmern braucht. Die Versteigerung geschieht durch Weinhändler, die dann das Getränk gleich in Flaschen füllen und versenden. Es ist ein Vorteil für den Winzer, daß er sich nicht um den Versand zu kümmern braucht. Die Versteigerung geschieht durch Weinhändler, die dann das Getränk gleich in Flaschen füllen und versenden. Es ist ein Vorteil für den Winzer, daß er sich nicht um den Versand zu kümmern braucht.

Aus dem Stadtkirchener Eifel-Verein.

Am Sonntag, den 15. Juli, findet in Tanzlokal „Zum Jägerhof" statt. Jeder Eifelfreund und Wanderer, der BDM. „Volksbund für das Deutschtum im Ausland" und auch NSV. werden wollen dabei sein; denn wir wollen, was bei unserer Tagung für uns Arbeit, Sorgen und Freude ergab an unsere Mitglieder die herzliche Bitte, die Gemeinschaft, die unsere Eifel in der Eifel-Verein-Ortsgruppe möglichst recht zahlreich zu besuchen. Abmarsch 20 Uhr.

Die die Reise Tag angesetzte Tagesordnung und Versammlungsort wird noch am Abend bekannt gegeben werden. Frisch auf!

Reichsbetriebsgemeinschaft Bau

Neuer Bezirksvertreter des Leitend.

Im Zuge der Umgestaltung der Betriebsgemeinschaften in Gau Köln-Aachen wurde der Bezirksleiter Pg. Ullmann ernannt worden. Pg. Ullmann, ein alter Kämpfer, ist Reichsbetriebsgemeinschaft, 8 Obergeselle, 30 Jahre alt, Bezirksleiter Ullmann hat seinen Sitz in Aachen, Wilh.-Str. 1, und 1. Vorsitzenden des Reichsbundes der Deutschen Technik. Als Mitarbeiter hat er sich bereits tüchtige Kräfte herangezogen, die ihn in seiner Arbeit tatkräftig unterstützen werden.

Tollwutimpfung gegen Rottauffuchs.

In der letzten Zeit wird von vielen Stellen der Rückgang der Rottauffuchs bestätigt, die bekanntlich bei der augenblicklichen Verbreitung der Tollwut große Gefahr bedeuten, die Tiere schonungslos zu jagen. Da in diesen Tagen Impfung sehr gering ist, ist bestimmt die Schweizer von 6 bis 8 Wochen RM. 1.—, bis 12 Wochen RM. 1.20 und über 12 Wochen RM. 1.50, kann diese Schutzimpfung nur empfohlen werden. Die Wirkung beginnt schon nach ca. 6 Monate an, sodaß nicht mehr mit Tollwut zu rechnen brauchen. Besonders Hohen Tierzeug ist gut Impfung berechtigt.

Feldschmiede.

Wiederholt wurden bei den hiesigen Polizeiposten Feldschmiede gemeldet. Es wurde dabei ein wertvolles Werkzeug festgestellt. Die Feldschmiede, welche den meisthabenen Schlossergesellen, die sich mühsam ein geschicktes Stückchen Land, das kaum, wie Pfarrer Lieferhoff und Ihrer Kredit bietet, hat im Falle, daß sie gestohlen wird, einen erheblichen Schaden zu tragen.

Neuer Meister.

Der Weberegeselle Heinrich Brod, Cleven, hat seine Meisterprüfung für Schlosser- und Schmiedehandwerk mit dem Gesamturteil „Gut" bestanden.

Turner-Sieger

Der ETV 1880 ehrte seine Sieger vom Landesturnfest in Aachen.

Ueber Ostern hat das Landesturnfest in Aachen in bereits an dieser Stelle ausführlich berichtet worden. Der ETV 1880 hatte sich bei diesem Gaufestturnfest in Aachen ebenfalls bestens bewährt. Es gelang ihm, 6 seiner Aktiven Lorbeer-Kränze zu erringen.

Am Samstag Abend fand im Saale zur Gaststätte Stolz, Dürenerstraße, eine Feier statt, bei der die Sieger vom Landesturnfest in Aachen geehrt wurden. Vorsitzender Turner Jos. Dieckmann begrüßte die Anwesenden, besonders die Sieger, und gab seiner Freude Ausdruck über die Erfolge, die seine Turner auf dem Landesturnfest in Aachen errungen hatten. Turner Dieckmann ehrte dann die Sieger durch Ueberreichung von Ehrenpreisen und Urkunden. Es wurden geehrt: Turner Wilhelm Schmitz, Turner Hans Schmitz, Turner Hans Schmitz, Turner Hans Schmitz, Turner Hans Schmitz, Turner Hans Schmitz.

Nach der Ehrung der Sieger folgte ein gemütliches Beisammensein, das bis in die frühen Morgenstunden dauerte.

Die Kurzschrifter

Tagung der Arbeitsgemeinschaft „Boerlet" in der Deutschen Stenographenschaft

Die Arbeitsgemeinschaft „Boerlet" in der Deutschen Stenographenschaft hatte zu einer Tagung nach Stolberg (Rheinland) eingeladen. Die Arbeitsgemeinschaft „Boerlet" ist eine Vereinigung von Kurzschrift-Maschinenschreibern, die sich mit der Verbesserung der Kurzschrift und der Maschinenschrift befassen. Die Tagung fand im Saale des Restaurants „Zur Post" statt. Es waren Vertreter aus Aachen, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Köln, Krefeld, Mönchengladbach, Neuß, Stolberg und Wuppertal erschienen. Die Tagung wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Schriftleiter Bernard Boerlet, Stolberg, eröffnet. Nach einer Reihe Fragen und Antworten über die Kurzschrift nahm an der Veranstaltung teil. Im Anschluß daran hielt Fräulein Boerlet, Stolberg, einen Vortrag über „Kurzschrift und Maschinenschreiben". Sie gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß endlich der Kampf gegen die alten Vorurteilen gegen die Kurzschrift aufgenommen sei. Die Kurzschrift sei ein Gebot der Zeit und müsse ihren Platz in der Schule haben. Sie sei die Hauptgrundlage der Arbeitsgemeinschaft „Boerlet". Herr Boerlet begrüßte dann die Anwesenden und dankte Fräulein Boerlet für ihre Ausführungen. Anschließend gab Schriftl. Schmitzmann, Stolberg, einen Bericht über die Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft „Boerlet" in Bonn. Als nächster Tagungsort wurde Stolberg bestimmt. Der Vorsitzende schloß die Tagung mit einem Dank an alle Erschienen und Beteiligten.

Aus der Kreisstadt.

Wie kann sich erschütternden Kurzschrift-Wettbewerben, das noch kein neuen Weltrekordgeschwindigkeiten gebracht hat, wird mit einem Kurzschrift-Wettbewerb verbunden sein, an dem sich alle Kurzschrift-Interessenten beteiligen können. Es werden Geldpreise in Höhe von 200 Mark gestiftet.

3. Verhandlungstag im Liblar-Brühler Mordprozeß

Der Staatsanwalt forderte die Köpfe der Angeklagten

Das Urteil erging wegen vorsätzlicher Tötung, bzw. Anstiftung hierzu, auf je 15 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Wie haben es bereits gebracht mitgeteilt.

Nachdem zu Beginn der Weiterverhandlung am Dienstag vormittag nochmals einige Zeugen vernommen waren, wurde die Beweisaufnahme geschlossen. Es folgte das Plädoyer des Staatsanwaltschaftsrat Dr. Dr. Wirtz, der zunächst die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnete. Er wies darauf hin, daß die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet. Er wies darauf hin, daß die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet. Er wies darauf hin, daß die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet. Er wies darauf hin, daß die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet.

Der Staatsanwalt schloß dann seine Ausführungen mit dem Antrag, gegen die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet. Er wies darauf hin, daß die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet. Er wies darauf hin, daß die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet.

Nach dem Plädoyer des Staatsanwaltschaftsrat Dr. Dr. Wirtz, der zunächst die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet. Er wies darauf hin, daß die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet. Er wies darauf hin, daß die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet.

Pladoyers der Verteidiger

Dann beantragte der Staatsanwalt gegen beide die

Todesstrafe

und überbrannte der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit.

Nach dem Plädoyer des Staatsanwaltschaftsrat Dr. Dr. Wirtz, der zunächst die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet. Er wies darauf hin, daß die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet. Er wies darauf hin, daß die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet.

Nach dem Plädoyer des Staatsanwaltschaftsrat Dr. Dr. Wirtz, der zunächst die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet. Er wies darauf hin, daß die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet. Er wies darauf hin, daß die Angeklagten Hermann Bergermann und Marga Bergermann, geb. Lehmann, als Mörder des Ehepaares Bergermann bezeichnet.

Verkehrsregelung zum „Großen Preis von Deutschland" auf dem Nürburgring

Das Ereignis im Deutschen Kraftsport des Jahres 1934 der „Große Preis von Deutschland" für Rennwagen steht bevor. Er wird am 15. Juli hoffen Jahres unter Beteiligung der besten Fahrer und Fahrer von Europa auf dem Nürburgring ausgetragen werden. Dadurch wird werden große Massen von Kraftfahrzeugen in die Eifel hineinströmen, sodaß es notwendig ist, eine Regelung des Verkehrs vorzunehmen, damit jeder Teilnehmer ohne Behinderung sein Ziel erreichen kann. Die Polizeiverwaltung Adenau hat deshalb eine Verordnung erlassen, die die Verkehrsregelung für die Zeit des Rennens vorsieht. Es ist vorgesehen, daß die Zufahrtswege zum Nürburgring in Richtung Adenau, Hillesheim, Blankenheim, Gerolstein, Daun, Mayen, Koblenz, Bonn, Remagen, Ahrweiler, Altenahr, Rheinbach, Euskirchen, Mechernich, Schleiden, Gemünd, Prüm, Bitburg, Trier, Wittlich, Cochem